



Der BALL

Juli 2007. Die Bundesligasaison ist vorbei. Der FC Bayern München ist so grade nicht abgestiegen, die Münchner Löwen haben die Championsleague knapp verpasst. Die Fußballweltmeisterschaft und der damit verbundene Rausch ist schon wieder ein Jahr her. Und die Arroganzarena feierte eben ihren zweiten Geburtstag. Das heißt, dass es seit zwei Jahren keinen Fußball mehr gibt im Olympiapark.

Aber das ist doch jetzt gelogen! Es gibt immer noch feinen Fußball im Park, im ehemaligen Motorradstadion. Der FC Teutonia wurde genau zu seinem 100. Vereinsjubiläum der höchstklassige Klub auf dem Oberwiesenfeld.

Sehr schön liegen die Fußballplätze im Rund der langsam verwitternden und zuwachsenden Tribünen des schon lange aufgelassenen BBM Stadions. Gleich nebenan erhebt sich der Olympiabergr, der bei uns Älteren immer noch Schuttberg heißt, da er aus den Trümmern des im 2. Weltkrieg zerstörten München aufgeschüttet wurde.

Genau so bezeichnen wir den Olympiaturm als Fernsehurm. Er war das erste Großbauwerk, das auf diesem so herrlich verwilderten Abenteuerspielplatz errichtet wurde. Von hier oben hat man einen fantastischen Blick über die ganze Stadt und auch über das Olympiagelände. Man kann sich kaum vorstellen, dass dieses Gelände vormals ganz flach im Niemandsland zwischen München und Dachau lag.

Auf Grund dieser einsamen Lage war es kein Wunder, dass die königlich bairische Armee ein Auge darauf warf. Bis Ende des 1. Weltkrieges wurde hier geschossen und exerziert. Da der Versailler Vertrag dem deutschen Heer nur noch 100000 Mann

erlaubte, war plötzlich Platz und der FC Teutonia konnte schon in Jahre 1921 ein Fußballstadion für über 10000 Zuschauer eröffnen.

Auch die Fliegerei prägte das Oberwiesenfeld für lange Zeit, da es sich perfekt zur Anlage des ersten Münchner Flughafens eignete. Während des Dritten Reiches war hier die Luftwaffenschule Süd und bis weit in die neunziger Jahr erinnerte die Gaststätte „Aeroplan“ an der Dachauerstraße an diese Zeit.

Am 20. Dezember 1965 beschloss der Münchner Stadtrat unter Oberbürgermeister Christian Ude (oder wie hieß der Vogel damals?), sich um die Olympischen Spiele 1972 zu bewerben und man bekam den Zuschlag. Man mag es kaum glauben, aber man gewann mit dem oben abgebildeten Modell für das zu erbauende Olympiagelände.

Es wurden dann doch noch geringfügige Änderungen vorgenommen und mit dem Resultat kann man durchaus zufrieden sein. Die ganze Welt kam und kommt hierher und geht wieder.

Aber der FC Teutonia bleibt! Und da der DFB in seiner unermesslichen Güte dem Verein zum 100. Jubiläum einen(!) Fußball überreichte, dürfte der Spielbetrieb für alle Zukunft gesichert sein. Wår halt schön, wenn das mit dem Blockhaus noch klappen würde, das man für die Jugen bauen möchte.

Legende: 1 - Olympiastadion; 2 - Olympia-Schwimmhalle; 3 - Großsporthalle; 6 - Fernsehurm; 9 - Olympisches Dorf; A - Unterkünfte für Sportlerinnen; B - Unterkünfte für Sportler; C - Organisationszentrum; 11 - Mittler Ring; ST- Stationen für U-Bahn; T - Trainingsfelder; P - Parkplätze